

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 23.07.2020** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen beschließt die Ablöse zweier Darlehen im Gesamtvolumen von 1.290.000 EUR.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 23.09.2020** wurden Themen beraten, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Bürger 1 aus Schwetzingen möchte wissen, wann die umgerissene Betonwand am Stadion beseitigt werde.

Weiterhin berichtet er von ständig parkenden LKWs und anderen Fahrzeugen auf dem dortigen Parkplatz. Der Vorsitzende sagt, dass das so nicht in Ordnung gehe und auch der Stadt ein Dorn im Auge sei. Von Seiten der Stadt sei eine entsprechende Regelung in Vorbereitung. Die Frage mit der Mauer werde man prüfen.

TOP 3 Integrationsmanagement - Fortführung
Vorlage: 2377/2020

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage. Das Integrationsmanagement sei aktuell sehr gefordert gewesen. Insgesamt sei man mit den Partnern wirklich sehr gut unterwegs.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Verlängerung des Integrationsmanagements um weitere 24 Monate über den Zeitraum 30. September 2020 hinaus wird - vorbehaltlich der Zurverfügungstellung der entsprechenden Landesförderung - zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Umsetzungsmaßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes 2020/2021 Vorlage: 2356/2020

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den aktuellen Stand und die weiteren Planungen für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.

Für Stadtrat Petzold ist das Konzept schlüssig.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadträtin Dr. Hierschbiel und Stadtrat Pitsch.

Stadträtin Kolb signalisiert die Zustimmung und die Unterstützung der CDU und bedankt sich bei dem engagierten Team der Stadt.

Stadtrat Dr. Lorentz begrüßt für die FDP den Prozess, in dem man weiter fortfahren solle. Man solle aber auch keine „heiße Luft“ produzieren.

Im Hinblick auf die allgemeine Diskussion sagt Stadträtin Dr. Hierschbiel, dass das Thema Müll tatsächlich nicht Hauptziel des Klimaschutzes sei.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass es bei den lokalen Aktivitäten zum Klimaschutz auch Grenzen gebe. Für die gewünschten Verhaltensänderungen werde es nicht immer gelingen, alle zu erreichen. Zudem sei das Personal nicht beliebig vermehrbar, da man auch andere Themen bearbeiten und umsetzen müsse, zumal es sich beim Klimaschutz rechtlich gesehen um eine freiwillige Aufgabe handle. Von daher gebe es eine Konkurrenz zu vielen anderen Themenfeldern. Hierfür sei der Staat aufgefordert eine Lösung zu finden.

Beschluss:

Der Zeitplan für das Integrierte Klimaschutzkonzept wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnisnahme

TOP 5 **Beschluss zum Lärmaktionsplan der Stadt Schwetzingen** **Vorlage: 2381/2020**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Punkte des Beschlussvorschlags. Heute wolle man das Thema nur in Kürze präsentieren, da es ja schon eine Behandlung im Technischen Ausschuss gegeben habe. Mit dem heutigen Beschluss werde ein großer Schritt in die richtige Richtung getan. Hinweisen möchte er allerdings auf die bestehende Rechtslage. So sei eine gänzliche Einführung von Tempo 30 ohne weitere Begründung nach § 45 STVO nicht möglich. Dies sei immer eine Einzelfallentscheidung der Verkehrsbehörde in Abstimmung mit der Polizei und dem Regierungspräsidium. Auch wenn es sich viele wünschen würden, sei es anders nicht möglich.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen und zwar von Stadträtin Fackel-Kretz-Keller, Stadträtin Walter, Stadtrat Bürger und Stadtrat Müller.

Stadtrat Fischer stimmt ebenfalls zu, obwohl man in Kauf nehme, dass durch die Temporeduzierung ein Mehr an Emissionen der Motoren zu erwarten sei. In diesem Fall gehe der Lärmschutz aber vor.

Auch Stadtrat Zieger und Stadtrat Sahin unterstützen den Vorschlag.

Beschluss:

1. Über die eingegangenen Anregungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 47d Abs. 3 BImSchG vom 16.01.2020 bis einschließlich 13.02.2020 wird im Sinne des beigefügten Abwägungsvorschlags entschieden.
2. Das Ergebnis des Gutachtens zur „Fortschreibung einer Lärmaktionsplanung zum Verkehrslärm der Stadt Schwetzingen auf der Basis der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG“ wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Lärmaktionsplan der Stadt Schwetzingen wird in der vorliegenden Fassung beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme M1 beauftragt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 2. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbands High-Speed-Netz
Rhein-Neckar
Vorlage: 2376/2020**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Beschlussvorschlag.

Dazu erfolgt keine weitere Aussprache

Beschluss:

Der 2. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbands High-Speed-Netz Rhein-Neckar wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung der 2. Änderung der Verbandssatzung zuzustimmen und das ihm erteilte Votum abzugeben.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Breitbandentwicklung in Schwetzingen Vorlage: 2378/2020

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die Breitbandentwicklung in Schwetzingen in den letzten Jahren. Insgesamt könne man trotz einiger Schwachstellen durchaus zufrieden seien, vor allem was die kommende Lösung für das Gewerbegebiet Scheffelstraße angehe.

Stadtrat Pitsch stört sich daran, dass sich die Wettbewerber nur auf Bereiche konzentrierten, bei denen viele Geld zu verdienen sei, jedoch bei geringerer Anschlussdichte sich weigerten, etwas zu unternehmen. Das wird vom Vorsitzenden so bestätigt und sei leider gerade im ländlichen Raum allgemeine Praxis. Dies könne jedoch nur der Bund lösen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur aktuellen Breitbandsituation und den Ausbauaktivitäten der letzten Jahre und deren Kosten zur Kenntnis
2. Ausbau- oder Mitverlegungsaktivitäten der Stadt sollen sich weiter wie folgt konzentrieren:
 - Bereiche, in denen der Wettbewerb kein ausreichendes Angebot schafft
 - Im Zusammenhang mit Baumaßnahmen an wichtigen Hauptverbindungsstrassen z.B. Karlsruher Straße, Lindenstraße, Bruchhäuser Straße o.ä.
 - Gelegenheiten zum Anschluss städtischer Gebäude, z.B. Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude, etc.
 - Neubaugebiete.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Kindergartenausbau – Ergebnis Kosten Gustav-Adolf-Haus und Alternativprüfung Vorlage: 2384/2020

Sitzungsverlauf:

Die beiden Tagesordnungspunkte werden gemeinsam vom Vorsitzenden vorgetragen und erläutert bzw. anschließend gemeinsam diskutiert. Der Vorsitzende sagt, dass es trotz der vielen anspruchsvollen Projekte und Kosten ein Glück sei, dass man eine kinderreiche Stadt sei. Man werde an den Themen intensiv weiterarbeiten. Er informiert, dass von Seiten des Bundes der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung im Bereich der Schulen ab 2025 weiterhin im Raum stehe. Von daher seien sowohl schnelle als auch nachhaltige Lösungen notwendig.

Stadtrat Rupp betont die Bedeutung von Bildung und Betreuung für die Gesellschaft. Leider bringe dies hohe Belastungen für den Haushalt mit sich. Trotzdem müsse man an den gesetzten Prioritäten festhalten und notfalls auf andere Projekte verzichten bzw. diese verschieben. Handlungsbedarf bestehe besonders auch bei den Schulen. Die anvisierten Gesetzesanpassungen müsse man auf jeden Fall schon mit einberechnen. Einen Fokus bestehe sicher bei der Südstadtschule und der Zeyher-Schule.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Rittmann, Stadträtin Erny und Stadtrat Pitsch.

Stadtrat Dr. Lorentz signalisiert die Zustimmung der FDP, auch wenn man im Einzelfall eine andere Lösung vorgezogen hätte, z.B. was die Stadtschule und das Vereinshaus angehe.

Gleiches gilt für Stadtrat Zieger, der mahnt, bei der Bildung nicht zu sparen, da sie es auf jeden Fall wert sei. Auch das Thema Inklusion sei eine Frage der Würde und der Selbstbestimmung. Gerne möchte er wissen, wie viele inklusive Gruppen bzw. Klassen in den jeweiligen Einrichtungen vorhanden seien.

Stadtrat Pitsch bezieht sich auf die Stellungnahme von B'90/Die Grünen. Auch das Land trage Mitverantwortung an der Situation. Insgesamt sei in den letzten Jahren auch in Schwetzingen zu wenig passiert, so dass man der Entwicklung immer hinterlaufe.

Zu der angesprochenen Warteliste im Bereich der Kindergärten sagte der Vorsitzende, dass diese vom Umfang her immer bei ca. 100 Personen liege. Die gewünschten Maßnahmen über dezentrale Lösungen seien leider sehr aufwendig. Von daher fahre man auch wegen der Kosten bewusst immer etwas auf Sicht. Bezüglich der Inklusion sagt er, dass man im Bereich der Kindergärten mit dem Kindergarten Sonnenblume eine integrative Einrichtung geschaffen habe, die den Bedarf gut abdecke. Eine weitere Einrichtung gebe es in Oftersheim. Auch im Bereich der Schulen sei man mit der Kurt-Waibel-Schule und der Comeniuschule gut aufgestellt.

Beschluss:

1. Der Stand zum Kindergartenausbau wird zur Kenntnis genommen.
2. Aus wirtschaftlichen Gründen wird von dem Erwerb des Anwesens Gustav-Adolf-Haus und dem Umbau zu einer Kindertagesstätte abgesehen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 30.09.2020

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Alternativen zu prüfen und diese zur Beschlussfassung vorzubereiten.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 9 Schulerweiterungsbauten – Grundsatzbeschluss für weitere Vorgehensweise Vorlage: 2385/2020

Sitzungsverlauf:

Die beiden Tagesordnungspunkte werden gemeinsam vom Vorsitzenden vorgetragen und erläutert bzw. anschließend gemeinsam diskutiert. Der Vorsitzende sagt, dass es trotz der vielen anspruchsvollen Projekte und Kosten ein Glück sei, dass man eine kinderreiche Stadt sei. Man werde an den Themen intensiv weiterarbeiten. Er informiert, dass von Seiten des Bundes der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung im Bereich der Schulen ab 2025 weiterhin im Raum stehe. Von daher seien sowohl schnelle als auch nachhaltige Lösungen notwendig.

Stadtrat Rupp betont die Bedeutung von Bildung und Betreuung für die Gesellschaft. Leider bringe dies hohe Belastungen für den Haushalt mit sich. Trotzdem müsse man an den gesetzten Prioritäten festhalten und notfalls auf andere Projekte verzichten bzw. diese verschieben. Handlungsbedarf bestehe besonders auch bei den Schulen. Die anvisierten Gesetzesanpassungen müsse man auf jeden Fall schon mit einberechnen. Einen Fokus bestehe sicher bei der Südstadtschule und der Zeyher-Schule.

Es folgen die Stellungnahmen Form Stadtrat Dr. Rittmann, Stadträtin Erny und Stadtrat Pitsch.

Stadtrat Dr. Lorentz signalisiert die Zustimmung der FDP, auch wenn man im Einzelfall eine andere Lösung vorgezogen hätte, z.B. was die Stadtschule und das Vereinshaus angehe.

Gleiches gilt für Stadtrat Zieger, der mahnt, bei der Bildung nicht zu sparen, da sie es auf jeden Fall wert sei. Auch das Thema Inklusion sei eine Frage der Würde und der Selbstbestimmung. Gerne möchte er wissen, wie viele inklusive Gruppen bzw. Klassen in den jeweiligen Einrichtungen vorhanden seien.

Stadtrat Pitsch bezieht sich auf die Stellungnahme von B'90/Die Grünen. Auch das Land trage Mitverantwortung an der Situation. Insgesamt sei in den letzten Jahren auch in Schwetzingen zu wenig passiert, so dass man der Entwicklung immer hinter laufe.

Zu der angesprochenen Warteliste im Bereich der Kindergärten sagte der Vorsitzende, dass diese vom Umfang her immer bei ca. 100 Personen liege. Die gewünschten Maßnahmen über dezentrale Lösungen seien leider sehr aufwendig. Von daher fahre man auch wegen der Kosten bewusst immer etwas auf Sicht. Bezüglich der Inklusion sagt er, dass man im Bereich der Kindergärten mit dem Kindergarten Sonnenblume eine integrative Einrichtung geschaffen habe, die den Bedarf gut abdecke. Eine weitere Einrichtung gebe es in Oftersheim. Auch im Bereich der Schulen sei man mit der Kurt-Waibel-Schule und der Comeniuschule gut aufgestellt.

Beschluss:

1. Die Planungen für die Schulerweiterungsbauten und die Prioritäten bei der Umsetzung werden z.K. genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt auf der Basis die Planung weiter zu verfolgen und die Entwurfsplanung samt Kostenberechnung zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Müller bezieht sich auf die Eröffnungsveranstaltung zur Aktion Stadtradeln und kritisierte die Fraktion der Grünen für ihre mangelnde Mitfahrbereitschaft. Stadträtin Dr. Hirschbiel weist die Kritik zurück. Man sei sehr präsent gewesen, habe aber anschließend eine eigene Veranstaltung gehabt.

Stadtrat Bürger erkundigt sich nach dem Stand in der Frage der Anwohnerparkzone in der Gutenbergstraße. Die Verwaltung informiert, dass die entsprechende Umfrage vorbereitet sei und in Kürze verschickt werde.

Stadträtin Dr. Hirschbiel bezieht sich erneut auf die Durchfahrt der Buslinie in der Heidelberger Straße. An der Kreuzung zur Mühlenstraße fahre der Bus weiterhin geradeaus, anstelle zur Brücke abzubiegen. Der Vorsitzende sagt, dass man in der Sache gegenüber dem Betreiber schon aktiv gewesen sei, aber tatsächlich wenig Möglichkeiten habe, dies auch durchzusetzen.

Stadträtin Vobis-Mink verliest die beigefügte Anfrage wegen der Barrierefreiheit im Internet. Der Oberbürgermeister erläutert, dass der anvisierte Zeitplan für den kommenden Relaunch für die gesamte Homepage bedingt durch die Umstellung bei ITEOS, jetzt KommOne, Corona und weitere Faktoren um mehr als ein Jahr hinter dem ursprünglich angestrebten Plan liege. Bei vielen Kommunen sehe es ähnlich aus. Das Thema sei jedoch in Bearbeitung.

Stadtrat Abraham berichtet von der schlechten Stimmung bei den Vereinen, was die fehlende Nutzungsmöglichkeit des Vereinshauses angehe. Der Vorsitzende sagt, dass eine Änderung nicht möglich sei, solange die Schulnutzung bestehe. Auf Nachfrage bestätigt er, dass diejenigen Vereine, die über einen eigenen Zugang verfügten, ihre Räume auch nutzen könnten.

Stadtrat Fischer fragt, ob der gegenläufige Fahrradverkehr aus Richtung Mühlenstraße in Richtung Dreikönigstraße über die Heidelberger Straße aktuell nicht verboten sei. Diese wird von der Verwaltung so bestätigt. Leider werde dies vielfach nicht beachtet.

Stadtrat Petzold bedankt sich dafür, dass die Verwaltung verschiedene Anfragen jetzt endlich umgesetzt habe.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:15 Uhr.

Eine nicht öffentliche Sitzung findet mangels Themen nicht statt.

